

Bearbeitungszeit: ca. 90 -120 Minuten

## Freiheit in Zeiten von Corona

Bilder von Demonstrationen gegen die Corona-Beschränkungen



<https://www.swp.de/panorama/corona-demo-in-muenchen-abgesagt-odeonsplatz-protest-querdenken-ballweg-konstanz-stuttgart-berlin-51288346.html> [14.10.2020]



<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.protest-gegen-corona-beschaenkungen-zahlreiche-demonstrationen-in-stuttgart-geplant.92bbeb6-24c3-41b7-9799-ab8810b0503a.html> [14.10.2020]

1. Erkläre, welche Erwartungen der Demonstrierenden durch die Schilder zum Ausdruck kommen.
2. Bewerte, ob diese Erwartungen erfüllt werden können.
3. Stelle Vermutungen an, welches Begriffsverständnis von Freiheit die Personen, die die Schilder entworfen haben, besitzen.

1

## „Hinter der Absperrung“

Das Bild stellt dar, wie eine Kursteilnehmerin die Corona-Situation im März empfunden hat. Sie stand vor einer Absperrung hinter der das Leben - wie im Karussell - schnell vorbeizog.



[https://www.t-online.de/region/karlsruhe/news/id\\_86705104/karlsruhe-ueberrascht-sichem-abspernung-eigenhaendig-mit-gefuehrlichen-betonkloetzen-ab.html](https://www.t-online.de/region/karlsruhe/news/id_86705104/karlsruhe-ueberrascht-sichem-abspernung-eigenhaendig-mit-gefuehrlichen-betonkloetzen-ab.html) und <https://musiolek.com/vermietung/fuehrgeschaeft/kettenkarussell> [14.10.2020]

4. Nenne Tätigkeiten, die für dich hinter der Absperrung lagen.
5. Zähle auf, was du tun konntest a) trotz der Absperrung,  
b) weil es die Absperrung gab.
6. Beschreibe dein Freiheitsgefühl bzw. unfreiheitsgefühl in der Corona-Situation (gern auch mit einem eigenen Bild).

## Angst und Freiheit

Viele Menschen deuten die Pandemie-Situation als Einschränkung ihrer Freiheit, da man nicht sein gewohntes Leben führen kann. Für den Philosophen Martin Heidegger ermöglicht so eine Situation jedoch erst Freiheit.

Lies den Text von Bärbel Frischmann, die wesentliche Gedanken von Martin Heidegger darstellt.

### Sorgendes Dasein

Martin Heidegger [rückt, B.S.] in *Sein und Zeit* (1927) die Sorge ins Zentrum der Beschreibung des Menschen als einem Dasein, das sich auf sich selbst und die Welt verstehend und handelnd beziehen kann. Der Mensch als dieses sich selbst verantwortende, um sich sorgende Dasein ist immer dem Jetzt voraus, es ist sich-vorweg, immer bestimmt durch Möglichkeiten, die in den Lebensentwürfen skizziert werden. Dieser Zustand der Sorge um sich wird bewusst in der Angst, in der Befindlichkeit, in der einem die Welt entrückt, unvertraut wird, ja unheimlich. In diesem „unheimlich“ löst sich die Konstanz der alltäglichen Lebensvollzüge auf, die Heimatlichkeit und die Geborgenheit werden zerstört, der Mensch wird auf sich selbst zurückgeworfen und sich gerade damit seiner Freiheit, seines Daseins in Möglichkeiten bewusst, die immer unbestimmt sind und so das Dasein vom festen Boden lösen und in einen Schwebезustand versetzen. [...] Auch unser Selbst ist unbestimmt und ungewiss, muss je neu bestimmt werden.

Frischmann, Barbara: „Das Virus und die Angst“, in: *Information Philosophie* 2/2020. S. 8-15; 9.

7. Beziehe die Theorie von Martin Heidegger auf die Corona-Situation im März.
8. Erkläre Heideggers Verständnis von Freiheit.

Nachdem du an den verschiedenen Aufgaben gearbeitet hast, hast du nun die Gelegenheit, verschiedene Vorstellungen von Freiheit zusammenzuführen und auch deine eigene Sichtweise zu äußern.

9. Schreibe einen fiktiven Dialog zum Thema Freiheit und Corona-Pandemie. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Dialogs sind ein Corona-Demonstrant, Martin Heidegger und Du.